

## **Mein Leben und was mir dazu spontan in den Sinn kommt**

Hallo, ich heisse S. und bin zwölf Jahre alt. Um noch kurz etwas loszuwerden. Ja, man schreibt meinen Namen ohne «h», findet euch damit ab! Ich habe zwei kleine Schwestern und bekomme im Dezember einen Bruder. Ich habe schon jetzt Mitleid mit meinem Bruder. Er wird drei grosse Schwestern haben und keinen Bruder. Wie auch immer, dieses Jahr kam ich in die siebte Klasse und musste die Schule wechseln. Ich habe als einziges Mädchen meiner Klasse ins Mösli gewechselt. Einige, meine Mutter eingeschlossen, hatten Mitleid mit mir aber um ehrlich zu sein, ich bin glücklich darüber, so kann ich sozusagen neu anfangen und ich komme eigentlich ziemlich gut zurecht. Viele denken, ich habe keine Hobbys, aber das stimmt nicht. Ich mache ziemlich viel in meiner Freizeit. Zum Beispiel gehe ich jeden Montag ins Hiphop. Weil meine Freunde mich dazu überredet haben, aber tanzen gefiel mir ins geheim schon immer. Als ich ungefähr vier Jahre alt war ging ich zum ersten Mal in einen Tanzkurs. Dort lernte ich meine Freundin Kira kennen. Als ich einer anderen Tanzgruppe beigetreten bin, haben wir uns «getrennt», aber wir sind jetzt wieder zusammen in einer Klasse. Aber egal! In meinem Leben läuft es meistens anders als geplant. Ich lebe in einer grossen Familie und das nervt manchmal echt. Andererseits wird mir so praktisch nie langweilig, weil gefühlt immer jemand Geburtstag hat. Meine Eltern haben mich ziemlich früh bekommen. Meine Mutter war 24 und mein Vater 26 als ich zur Welt kam. Aber mein Vater war in seiner Familie der Jüngste und deshalb habe ich trotzdem ältere Cousins und Cousinen, mütterlicherseits bin ich aber die Älteste, da meine Mutter das dritte Kind ist und die anderen mit ungefähr dreissig Jahren Kinder bekommen haben. Jetzt mal ein anderes Thema. Ich liebe es zu lesen. Es ist gemütlich und interessant. Zuhause komme ich fast nie dazu ausser am Abend, aber meistens lese ich noch in der Schule etwas. Naja, manchmal passieren mir im echten Leben echt eigenartige Dinge, bei denen ich mir denke, wow, ist das dumm! Aber das ist gut so. So habe ich immer etwas zum Lachen. Meistens passieren mir peinliche Dinge und dann tröste ich mich mit dem Gedanken, dass ich später mal immer etwas zu erzählen habe und dann kann ich über mich selbst lachen. Eigentlich habe ich keine Ahnung, was ich da schreibe. Ich notiere einfach, was mir in den Sinn kommt. Doch langsam gehen mir die Ideen aus. Ich will nicht, dass dieser Text zu einer Art Tagebucheintrag wird, das wäre echt schräg. Ich mag solches sentimentale Zeug nicht, jedenfalls nicht, wenn ich es aufschreiben muss. Das ist zu kitschig und ausserdem kenne ich die, welche das lesen, gar nicht. Dieser Gedanke ist zwar seltsam, aber er entspricht der Wahrheit. Ich meine es ist doch so, dass wir, wenn wir eine Person in echt sehen, anders über sie urteilen als im Internet und irgendwie ist es was Ähnliches mit diesem Text. Ihr habt zwar gelesen, was ich geschrieben habe, aber das heisst noch lange nicht, dass wir uns kennen, beziehungsweise ihr mich kennt. Egal. Ich glaube, ich höre jetzt auf zu schreiben und überlasse euch wieder euch selbst.